Biotopname
Sandmagerrasen 1750 m WNW des "Papenbergs"

X

TK10 0508 - 331 - **Biotop-Nr.** 4023

Anschluß in TK

Standort /Geologie
welliger Sander, kiesig-steinig

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,2078

Gemeinde / Stadt
Klein Vielen (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	TMD	BLT	TMS	OVU							
%	60	20	17	3							

Vegetationseinheiten
Zypressenmolfsmilch-Landreitgras-Schafschwingel-Rasen, Kiefern-Besenginster-Gebüsch, Habichtskraut-Flur, Rotstraußgras-Rasen, Schafschwingel-Rasen.

Habitate + Strukturen			DGS	DGV	COG						

Beschreibung / Besonderheiten
Der kleine Relikt eines Sandmagerrasens befindet sich 1750 m WNW des "Papenberges" an einer Wegkreuzung im Kiefernforst, westlich des großen ehemaligen Militärgeländes. Er ist von Nadelwald, Wegen und verbuschten Bereichen umgeben. Der schwach wellige Sanderstandort ist trocken und geprägt von stark kiesigem Sandboden. Die Fläche ist nicht genutzt, sodass eine Verbuschung und Bewaldung eingesetzt hat. Als Trockengebüschanteil wurden Bestände des Besenginsters mit Arten der Sandmagerrasen und zahlreichen Kiefern- und Traubenkirschen-Büschen miterfasst. Dazwischen befinden sich Offenbereiche, auf denen degradierte Sandmagerrasenreste mit z.B. Landreitgras, Zypressen-Wolfsmilch, Tüpfel-Johanniskraut oder Grünstengelmoos dominieren. Kleinere Anteile von Magerrasen ohne Degradationszeiger, mit Kleinem Habichtskraut, Schaf-Schwingel oder Rot-Straußgras befinden sich nahe der alten Wegkreuzung. Es sind die Arten Wildes Stiefmütterchen und Wiesen-Flockenblume vertreten. Das Biotop wird sich ohne Gehölzentnahme oder anderweitige Offenhaltung weiter zum Vorwald entwickeln.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YSR YSP

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZMP ZMK ZMF

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0508 - 331	- 4023

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
k		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
	g	wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pinus sylvestris, Agrostis capillaris, Calamagrostis epigejos, Festuca ovina agg., Hieracium pilosella

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Cytisus scoparius, Padus serotina, Euphorbia cyparissias, Polytrichum piliferum, Scleropodium purum, Achillea millefolium, Artemisia campestris, Hypericum perforatum, Luzula campestris, Scleranthus perennis, Teesdalia nudicaulis, Viola tricolor ssp. tricolor, Brachythecium albicans, Cladonia spec., Centaurea jacea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 18.05.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0